



## Kinder unter allen Umständen?! Was kann und darf Reproduktionsmedizin heute – und morgen?

Donnerstag, den 12.09.2019, ab 17.00 Uhr in der Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Haus 2, Hiroshimastaße 28, 10785 Berlin

Eizellspende, Leihmutterschaft – was medizinisch möglich ist, ist noch lange nicht überall legal. Fast 30 Jahre nach der Verabschiedung des Embryonenschutzgesetzes in Deutschland ist die

sogenannte Kinderwunschbehandlung für heterosexuelle, verheiratete Paare eine reguläre Option auf dem Weg zur Gründung einer Familie. Nicht nur die medizintechnischen Möglichkeiten, auch die gesellschaftlichen Bedingungen haben sich seitdem geändert. Mit der „Ehe für alle“ und einer deutlich gestiegenen Sichtbarkeit von Familienformen jenseits der heterosexuellen Kleinfamilie geht auch die ungeklärte Frage der reproduktiven Rechte für alle einher. Immer mehr Menschen mit Kinderwunsch erfüllen sich diesen aufgrund der deutschen Rechtslage im Ausland. Davon zeugen Verfahren vor deutschen Familiengerichten

**FRIEDRICH  
EBERT**  
  
**STIFTUNG**

**Forum Politik  
und Gesellschaft**



zwecks Anerkennung der Elternschaft und Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft von im Ausland durch Leihmütter geborenen Kindern. Parallel dazu werden in Deutschland Stimmen laut, Eizellspende und Leihmutterschaft zu legalisieren. Aus dem Blick geraten dabei oft diejenigen, die ihren Körper für Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch zur Verfügung stellen. Die schöne neue Welt der Fortpflanzung ist ein international florierender Markt geworden, in dem die Spenderinnen und Leihmütter aus wirtschaftlich und sozial schwächeren Regionen oftmals unter prekären Bedingungen die Kinderwünsche von Menschen aus reicheren Weltregionen erfüllen. Die Kinderrechte bleiben in dieser Konstellation oft unberücksichtigt, z. B. wenn es um das Wissen über die eigene Herkunft geht.

Der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt e. V. (AWO) gemeinsam mit seinem sozialpolitischen Fachausschuss Kinder, Jugend, Frauen, Familie, Bildung sowie die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) wollen in einem Fachgespräch und bei einer Abendveranstaltung einen Blick auf den aktuellen Stand in der Fortpflanzungsmedizin sowie auf die gesellschaftspolitischen Debatten und Regelungen in anderen europäischen Ländern werfen. Dabei wird mit Betroffenen und Akteur\_innen über mögliche Konsequenzen und Entwicklungen vor allem in Bezug auf Leihmutterschaft und Eizellspende diskutiert.

#### 17.00 Begrüßung

**Dr. Stefanie Elies,**  
Leiterin Referat Forum Politik und Gesellschaft, FES

**Sarah Clasen,**  
AWO Bundesverband

#### 17.10 Filmausschnitt

#### 17.20 Lesung von Dr. Millay Hyatt aus ihrem Buch „Ungestillte Sehnsucht“

#### 17.30 Podiumsdiskussion „Kinderwunschbehandlung im 21. Jahrhundert“

mit

- **Maria Noichl, MdEP,**  
Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)
  - **Dr. Millay Hyatt,**  
Autorin – „Ungestillte Sehnsucht“
  - **Dr. Antje Schrupp,**  
Journalistin und Politologin
  - **Bärbel Nellissen,**  
Kinderwunschberaterin – AWO Dortmund
- Moderation: **Teresa Bücker,** Publizistin

#### 18.15 Diskussion mit dem Publikum

#### 19.00 Ausklang bei einem kleinen Imbiss

**Veranstaltungsort:** Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 2, Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

#### Konzeption:

**Sarah Clasen,** AWO Bundesverband,  
**Dr. Stefanie Elies,** Friedrich-Ebert-Stiftung

**Organisation:** **Ilona Menneking,** Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Tel.: 030/26935-7318, [ilona.menneking@fes.de](mailto:ilona.menneking@fes.de)

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter diesem Link an:

[www.fes.de/lnk/3ku](http://www.fes.de/lnk/3ku)

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf bis zum 03.09.2019 an [ilona.menneking@fes.de](mailto:ilona.menneking@fes.de)

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.